

Kollektive Gewalt

Forschen zwischen Artikulation, Aushandlung und Anerkennung

Nahezu alle Gesellschaften sind durch „historische Verletzungsverhältnisse“ geprägt, in denen sich vielfältige Formen und Folgen (oft auch exzessiver) kollektiver Gewalt beobachten lassen. Sowohl in der Forschung als auch in politischen Diskursen wird zunehmend die Relevanz der öffentlichen Artikulation solcher erlittener Verletzungen und ihrer Anerkennung betont. Die Bezeugung von Ungerechtigkeit, Gewalt und Leid sind demnach wichtige Bestandteile ihrer politischen Aufarbeitung und psychosozialen Verarbeitung.

Das IPU-KKC-Graduiertenkolleg stellt sich – auch in diesem Symposium – die Aufgabe, die besonderen Lagen und Herausforderungen in solchen gesellschaftlichen Figurationen zu erforschen und dabei multi- und interdisziplinäre Perspektiven ins Zentrum zu rücken, ohne andere Blickwinkel – etwa politische, mediale oder rechtliche – und Perspektiven von Betroffenen selbst aus dem Blick zu verlieren.

Doch wie kann Forschung zwischen Prozessen (ausbleibender) Artikulation, Aushandlung und Anerkennung gelingen? Das Ziel des dreitägigen Symposiums ist es, konkrete Beispiele aus der (Forschungs-)Praxis zu diskutieren und die mit der Erforschung kollektiver Gewaltphänomene einhergehenden Herausforderungen für Forscher*innen zu thematisieren.

KKC-Symposium	17.01.–19.01.2024	UFO 01/07 und ZOOM
Mit Beiträgen von		
Ghazwan Assaf	Prof. Dr. Iris Därmann	Prof. Dr. Benigna Gerisch
Dr. Ines Gottschalk		Prof. Dr. Andreas Hamburger
Prof. Dr. Camellia Hancheva	Prof. Dr. Lutz Wittmann	Dr. Laura Wolters
Anmeldung unter Angabe von „Präsenz“ oder „Zoom“ an kkc@rub.de		



Kollektive Gewalt

Forschen zwischen Artikulation, Aushandlung und Anerkennung

17.01.

14:15 – 15:45

Methoden (und Belastungen) in der Gewaltforschung

Dr. Laura Wolters (Hamburger Institut für Sozialforschung)
Workshop | Präsenz

16:15 – 17:45

Soziale Traumata erforschen. Persönliche Einblicke in erste Gehversuche in einem herausfordernden Forschungsfeld

Dr. Ines Gottschalk (RUB)
Vortrag | Hybrid

18.01.

14:15 – 15:45

Social Trauma

Prof. Dr. Camellia Hancheva (Sofia University)
Vortrag | Hybrid

16:15 – 17:45

Flucht und Hoffnung

Ghazwan Assaf
Ausstellung und Gespräch | Präsenz

19.01.

10:15 – 11:45

Kinder versammeln. Fernand Delignys kartographischer Humanismus

Prof. Dr. Iris Därmann (Humboldt-Universität zu Berlin)
Vortrag | Hybrid

12:15 – 13:45

Umgang mit belastenden Forschungsthemen

Prof. Dr. Benigna Gerisch (IPU Berlin), Prof. Dr. Lutz Wittmann (IPU Berlin), Prof. Dr. Andreas Hamburger (IPU Berlin)
Moderation: Dr. Ines Gottschalk
Paneldiskussion | Hybrid

KKC-Symposium

17.01.–19.01.2024

UFO 01/07 und ZOOM

Anmeldung unter Angabe von „Präsenz“ oder „Zoom“ an kkc@rub.de

